

**152. Beilage im Jahr 2025 zu den Sitzungsunterlagen
des XXXII. Vorarlberger Landtages**

Selbstständiger Antrag der NEOS Vorarlberg

Beilage 152/2025

An das
Präsidium des Vorarlberger Landtages
Landhaus
6900 Bregenz

Bregenz, am 29.10.2025

Betreff: Reform statt Stillstand: Mit Fachexpertise Vorarlbergs Finanzen auf Kurs bringen

Sehr geehrter Herr Präsident,

Vorarlberg steht finanziell mit dem Rücken zur Wand. Ende 2024 lagen die Schulden bereits bei rund 450 Mio. Euro. Zu Jahresbeginn hieß es noch, man werde mit zusätzlichen 200 Mio. Euro an Kreditaufnahmen auskommen – doch gegen Ende des Jahres ist klar: So einfach wird es nicht. Die Finanzlage hat sich weiter zugespitzt.¹

So hat zwar die Landesregierung ihre Kommunikation zur Finanzlage zwischen Juni und Oktober 2025 deutlich verändert, doch auch die damaligen Prognosen waren zu optimistisch. Wo sie im Juni noch von „scharfem Gegenwind“ und „unsicheren Bedarfen“ sprach, räumt sie nun offensiv den steigenden Finanzdruck ein. Im aktuellen Budgetentwurf wird bereits ein Schuldenstand von 850 Mio. € bis Ende 2026 in Aussicht gestellt – rund 200 Mio. € mehr als noch im Sommer prognostiziert. Während die Infrastrukturinvestitionen auf über 120 Mio. € und die Verschuldung sich der Milliardengrenze nähert, ist eine Reformstrategie weiterhin nicht in Sicht.²

Wir NEOS warnen seit Jahren vor dieser Entwicklung. Schon 2019 haben wir auf strukturelle Fehlsteuerungen hingewiesen und mehrfach Anträge auf eine Verwaltungs- und Förderreform, ein modernes Finanzmanagement sowie eine Ausgabenbremse eingebracht – allesamt abgelehnt. Die Regierung hat unsere Warnungen wiederholt nicht ernst genommen und notwendige Reformen vertagt. Durch das beständige Beschwören einer vermeintlich soliden Finanzpolitik, wurden wertvolle Jahre verloren. Die aktuelle Schuldenentwicklung zeigt klar: Vorarlberg steckt in einer hausgemachten Schuldenkrise und muss in allen Bereichen eine finanzielle Vollbremsung hinlegen.

Eine externe, unabhängige Finanzexpertise kann helfen, die Situation auf eine neue Grundlage zu stellen. Sie kann Fehlentwicklungen identifizieren, die Ausgabenstruktur evaluieren und konkrete Vorschläge für eine nachhaltige Budgetstabilisierung erarbeiten. Dass externe Begleitung Wirkung zeigt, beweist das Beispiel des Spitalscampus bestens. Im Finanzbereich braucht es nun dasselbe – eine unabhängige Expertise, die politische Verantwortung durch Fachkompetenz ergänzt. Zudem erreichen Berichte zu Budgetentwicklung und Finanzlage

¹ <https://vorarlberg.orf.at/stories/3308108>

² <https://vorarlberg.orf.at/stories/3325994/>

den Landtag oft verspätet, was die demokratische Kontrolle erschwert. Regelmäßige Updates im Finanzausschuss würden helfen zentrale Entwicklungen frühzeitig transparent zu machen.

Mit unseren Forderungen möchten wir NEOS Vorarlberg auf einen klaren, faktenbasierten Reformkurs bringen. Vorarlberg braucht jetzt den Mut, alte Routinen zu durchbrechen. Die Einbindung externer Experten ist kein Misstrauensvotum, sondern ein Reformimpuls. Ein Schritt dahin, dass das Thema Finanzstabilität wieder dort landet, wo es hingehört: ins Zentrum einer zukunftsfiten Finanzpolitik.

Vor diesem Hintergrund stellen wir hiermit gemäß § 12 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtages folgenden

ANTRAG

Der Vorarlberger Landtag möge beschließen:

„Die Landesregierung wird aufgefordert,

- 1. dem Finanzausschuss im Januar 2026 detailliert darzulegen,**
 - a. welche Ergebnisse ihre interne Arbeitsgruppe „Finanzstrategie“ bisher erbracht hat,
 - b. welche Maßnahmen zur nachhaltigen Haushaltskonsolidierung konkret umgesetzt wurden und
 - c. welche zeitlichen und quantitativen Ziele sie sich zur Senkung der Schuldenquote gesetzt hat;
- 2. eine externe Beratung für öffentliches Finanzmanagement beizuziehen, um**
 - a. eine unabhängige Analyse der aktuellen Finanzstruktur, Ausgabenentwicklung und Förderarchitektur vorzunehmen,
 - b. konkrete Maßnahmen für eine nachhaltige Haushaltskonsolidierung zu entwickeln und
 - c. Reformoptionen aufzuzeigen, die die Effizienz, Transparenz und Zukunftsfähigkeit des Landesbudgets verbessern sowie
- 3. im Finanzausschuss des Vorarlberger Landtages regelmäßig, mindestens zweimal jährlich, über den Fortschritt dieser Beratungen zu informieren.“**

LAbg. KO Claudia Gamon MSc (WU)

LAbg. Fabienne Lackner

LAbg. Mag. Katharina Fuchs